Innovationsforum Kunststoffverarbeitung

Der breite Einsatz von Kunststoffbauteilen erfordert immer leistungsfähigere Werkstoffe. Die Entwicklung verbesserter Materialien für spezielle Anwendungsgebiete sowie die Anpassung und Weiterentwicklung der Verarbeitungstechnologien sind schon immer entscheidend bei der Herstellung von innovativen Kunststoffbauteilen.

Innovative Lösungen auf dem Gebiet der Kunststoffverarbeitung eröffnen insbesondere den flexiblen kleinen und mittelständigen Unternehmen neue Chancen. Durch die Modifizierung von Kunststoffen und den daraus resultierenden verbesserten Materialeigenschaften erschließen sich immer mehr Anwendungsgebiete für Kunststoffbauteile. Die Knüpfung von inner- und überregionalen Kontakten in Deutschland bei denen die Kunststoffverarbeitung eine strukturbestimmende Bedeutung hat, sind wesentlich für eine weitere positive Entwicklung der Branche in Mitteldeutschland und die Ausschöpfung sämtlicher Potenziale zu Gunsten der Unternehmen.

Besonders angesprochen sind Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Institutionen der Bereiche:

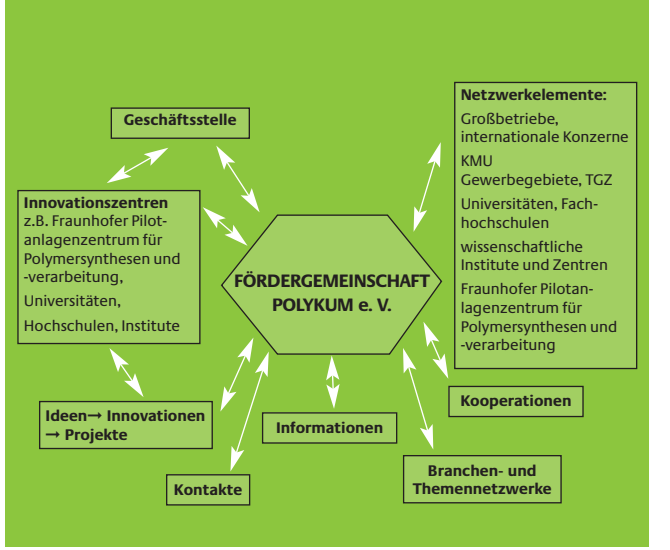
+ **Kunststoffherstellung**
+ **Kunststoffverarbeitung/ -veredelung**
+ **Gummiverarbeitung**
+ **Maschinen-, Werkzeug- und Anlagenbau**
+ **Kunststoffforschung**

Ziele

Hauptziel dieses Forums ist es, Kontakte zwischen Herstellern, Verarbeitern und Anwendern zu knüpfen. Auf dieser Basis und dem daraus resultierenden Erfahrungsaustausch sollen mögliche Wachstumskerne identifiziert und dadurch eine wirtschaftliche und wissenschaftliche Mobilisierung in der Region erreicht werden.

+ **Darstellung der wissenschaftlich-technischen und technologischen Kompetenzen der Region**
+ **Präsentation des aktuellen Know-how- und Innovationsstandes bei der Kunststoffherstellung und Kunststoffverarbeitung**
+ **Bündelung der in der Region vorhandenen Innovationspotenziale**
+ **Ableitung neuer innovativer Projekte und Schaffung von Voraussetzungen für die Bildung eines Wachstumskerns**
+ **Stärkung von Kompetenzen und Marktpotenzialen der Region**
+ **Nachhaltiger Aufbau von Wertschöpfungsketten zwischen Kunststoffherstellern, Kunststoffverarbeitern sowie deren Abnehmern und Zulieferern**

Kunststoffkompetenz in Mitteldeutschland – regionale Chemie als starker Partner.



Die Fördergemeinschaft Polykum e. V. will die Zusammenarbeit von Industrie und Wissenschaft sowie der Betriebe untereinander entlang der Wertschöpfungskette verbessern.

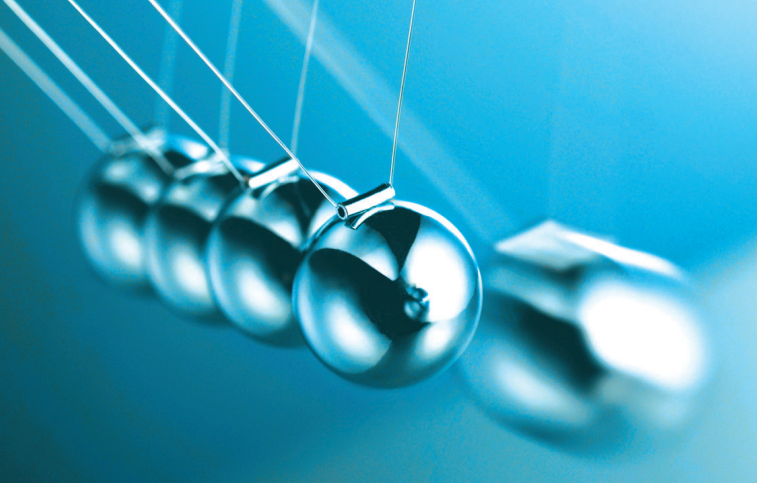
Wissen

Die Region Mitteldeutschland mit ihren wissenschaftlichen Einrichtungen wie Universitäten, Fachhochschulen und außeruniversitären Forschungsinstituten ist eine ideale Plattform für innovative Ideen und Produkte.

Speziell auf dem Gebiet der Kunststoffverarbeitung und Kunststoffherstellung arbeitet eine Vielzahl von Forschungseinrichtungen eng mit der Industrie zusammen und gewährleistet einen stetigen Wissens- und Technologietransfer.

Davon profitieren die ca. 450 regionalen Betriebe der Kunststoff- und Gummiverarbeitung mit ca. 30.000 Beschäftigten. Hierzu zählen unter anderem Unternehmen mit den Schwerpunkten Spritzguss als Zulieferer für z. B. Automobilindustrie, Maschinenbau und Elektroindustrie sowie Extrusionsbetriebe, welche hauptsächlich Lieferanten für die Verpackungs- und Bauindustrie sind. Des Weiteren sind noch Hersteller von Gummiformteilen, Betriebe der Kunstlederherstellung und der Herstellung von Bahnen und beschichteten Geweben (PVC-Pasten, PUR) und Dienstleister für Werkzeug- und Anlagenbau sowie Oberflächenveredelung von Kunststoffen zu nennen.

In den Jahren 1999 bis 2003 verzeichnete die gesamte Branche ein hohes Wachstum beim Umsatz (ca. 14,5 Prozent pro Jahr) und bei den Beschäftigten (ca. 7,5 Prozent pro Jahr). Das sind Spitzenpositionen in der gesamten Bundesrepublik Deutschland.



Vorwort

Wirtschaftliche Impulse und neue Arbeitsplätze entstehen dort, wo Unternehmen, Forschungs- und Bildungseinrichtungen sowie die öffentliche Verwaltung einer Region ihre Kompetenzen bündeln und konsequent für den Erfolg ihrer Innovationen am Markt arbeiten.

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützt mit der Förderung von Innovationsforen gezielt regionale Allianzen in ihrer Startphase, bei der Profilschärfung und strategischen Planung, in der Knüpfung von Kontakten sowie dem Aus- und Aufbau von Kooperationen. Das Innovationsforum „Kunststoffverarbeitung“ hat das Potenzial, zusätzliche Chancen für zukunftsfähige Entwicklungen zu eröffnen und die Region „Mitteldeutschland“ nachhaltig positiv zu stärken.

Das BMBF arbeitet dabei eng mit den Landesregierungen zusammen. Denn nur in partnerschaftlicher Zusammenarbeit von Bund und Ländern können sich innovative, regionale Allianzen wirkungsvoll entfalten.

Die Förderung von Innovationsforen ist Teil von „Unternehmen Region“, der Innovationsinitiative des BMBF für die Neuen Länder.

Das BMBF wünscht allen Beteiligten am Innovationsforum „Kunststoffverarbeitung“, insbesondere den Veranstaltern, viel Erfolg mit ihrem Unternehmen Region.

Die Region

Die Kunststoffherstellung und die Kunststoffverarbeitung zählen zu den entscheidenden Wachstumsmotoren der regionalen Entwicklung Mitteldeutschlands mit den Bundesländern Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen. In den letzten Jahren erzielte allein die Kunststoffverarbeitung ein Umsatzwachstum von 8,4 Prozent pro Jahr. Damit ist die Kunststoffbranche einer der fortschrittlichsten und innovativsten Wirtschaftszweige in Mitteldeutschland. In Zusammenarbeit mit regionalen und überregionalen Verbündeten bieten sich zahlreiche neue Möglichkeiten zur Stärkung ansässiger und Ansiedlung neuer Unternehmen in Mitteldeutschland. Durch gute Vernetzung von Wissenschaft und Industrie mittels Wissens- und Technologietransfer hat die Region die Chance, eine Spitzenposition zu erreichen und als „Kunststoffregion“ in Deutschland zu fungieren.

Kontakt:
Polykum e. V. –
Fördergemeinschaft für Polymerentwicklung
und Kunststofftechnik in Mitteldeutschland
Gebäude A 74 im Mitz II
Value-Park Schkopau · 06258 Schkopau
Tel.: 0 34 61 / 2 59 84 00
Fax: 0 34 61 / 2 59 84 05
E-Mail: kontakt@polykum.de
www.polykum.de

Eine Fördermaßnahme des BMBF in Zusammenarbeit mit dem Land Sachsen-Anhalt.
Schirmherr: Dr. Horst Rehberger,
Minister für Wirtschaft und Arbeit des Landes Sachsen-Anhalt.

Dieser Flyer ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Bundesministeriums für Bildung und Forschung; er wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

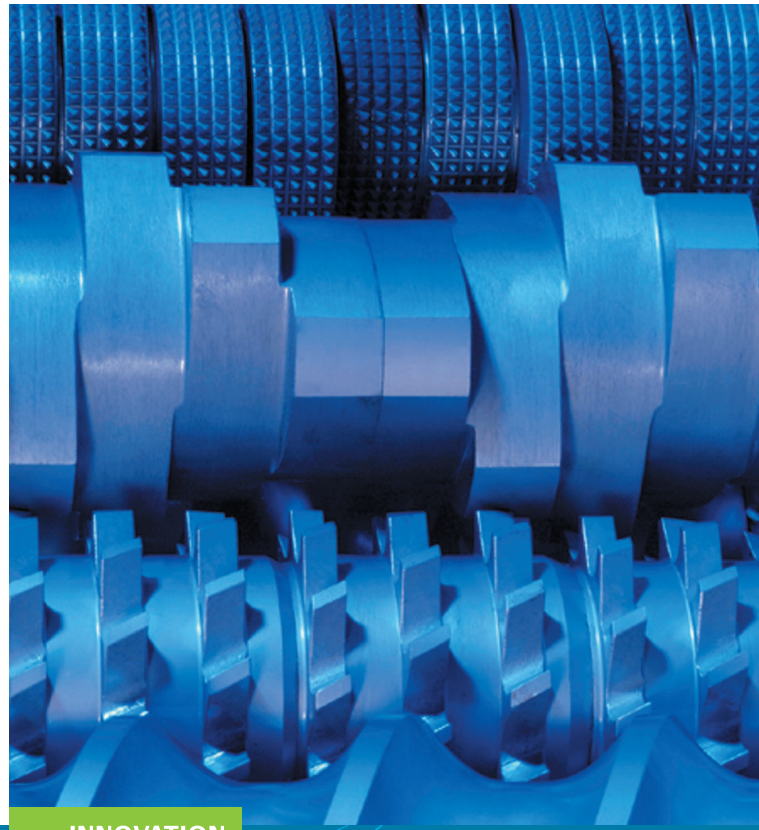
Impressum
Herausgeber Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Referat Öffentlichkeitsarbeit, 10115 Berlin
Gestaltung PRpetuum GmbH, München
Bildnachweis Polykum e. V., DOW Olefinverbund GmbH
Druck Druck & Verlag Zimmermann GmbH, Unterschleißheim
Bonn, Berlin 2006
Gedruckt auf Recyclingpapier

Bundesministerium für Bildung und Forschung

INNOVATIONSFOREN UNTERNEHMEN REGION
Die BMBF-Innovationsinitiative Neue Länder

Innovationsforum Kunststoffverarbeitung

Polykum e. V.



INNOVATION

Deutschland. Das von morgen.